



ANHANG

INFORMATIONEN ÜBERPRÜFEN

BEE SECURE hat eine Checkliste erstellt, mit der Sie die Richtigkeit von Informationen überprüfen können.

1. Wer steckt hinter den Informationen?

a. Wer hat die Information erstellt?

Schauen Sie auf die Autoren an: Handelt es sich um professionelle Journalisten oder anerkannte Medienunternehmen wie Zeitungen, TV-Kanäle und Webseiten, denen Sie vertrauen können? Oder ist es eine unbekannte Privatperson? Fehlende Autoren- und Quellenachweise können ebenfalls auf unsichere Informationen hindeuten.

→ Bedenken Sie: In sozialen Netzwerken kann jeder Informationen erstellen und teilen, ohne dass diese vorher korrigiert und auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft wurden.

b. Wer hat die Information geteilt?

Ist die Person, die die Information geteilt hat, auch der Autor der Information? Oder hat sie die Information von einer anderen Person oder Seite geteilt? Hat sie die Information vorher überprüft? Je mehr wir einer Person vertrauen, umso mehr vertrauen wir auch den Informationen, die wir von ihnen erhalten. Aber auch bei Familie und Freunden gilt: Check your facts!

c. Checken Sie Konten und Websites auf Echtheit!

Hinter Posts, Webseiten und E-Mails können sich gefälschte Konten verstecken, die täuschend echt aussehen. Schauen Sie genau hin:

- In sozialen Netzwerken sind offizielle Profile (verifizierte Accounts) von Journalisten, Prominenten und Medienunternehmen oft mit einem blauen Häkchen neben dem Namen gekennzeichnet.
- Social Bots enttarnen Sie anhand fehlender oder generischer Profilinformationen, einer großen Zahl an Posts in kurzer Zeit und die Beschränktheit auf ein bestimmtes Thema. (Weitere Hinweise dazu siehe „Kapitel 3. Wo und wie werden Desinformationen verbreitet?“.)



- Webseiten müssen ein Impressum mit zueinander passenden Namen, Adressen und Kontaktdaten aufweisen. Überprüfen Sie, ob die URL (Webadresse) der Webseite korrekt ist. So tarnen sich viele Fake-Webseiten mit Webadressen, die den originalen Links sehr ähnlich sehen (z. B. „www.rtl-news.lu“ statt „www.rtl.lu“).
- Bekannte E-Mail-Adressen können Sie in Suchmaschinen gegenchecken. So können Sie auch Onlineshops überprüfen, um potentielle Scam Shops zu enttarnen.

d. Welche Intention verfolgt der Autor mit der Information?

Im Internet kann jeder der Autor oder Verbreiter von Informationen sein. Sobald jemand eine Information veröffentlicht, steckt eine Intention dahinter – egal, ob die Information der Wahrheit entspricht oder nicht. Dazu sollten Sie sich folgende Fragen stellen:

- Was ist das Ziel hinter der Veröffentlichung der Information?
- Geht es darum, Geld zu verdienen? Wird ein Produkt beworben und Werbung geschaltet?
- Geht es darum, zu verunsichern oder (politische) Meinungen zu beeinflussen?

2. Ist die Quelle vertrauenswürdig? Welche Quelle steckt hinter der Information?

D'où provient cette information ?

Wenn Zahlen, Fakten und Daten benannt werden, werden sie auch belegt? Gibt es Zitate und seriöse Quellen von Medien, Personen oder Studien? Sollten diese vorhanden sein, überprüfen Sie, ob Information und Quelle tatsächlich zusammenpassen. Untersuchen können Sie die Informationen und ihre Quellen mit Suchmaschinen wie [Google](#), [DuckDuckGo](#) oder [Startpage](#). Wissenschaftliche Veröffentlichungen finden Sie auch bei [Google Scholar](#).

→ Diese Recherche kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Wenn Sie wenig Zeit haben oder die Quelle nicht finden, können Sie sich auch an seriösen Medien orientieren: Wird dort dasselbe berichtet? Dann ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass die Information wahr ist.

3. Wie berichten andere davon?

- **Fragen Sie Faktenchecker!** Auf den Seiten professioneller Faktencheck-Initiativen wie Mimikama, Correctiv, Politifact, FactCheck oder Snopes haben Faktenchecker aktuelle Berichte oftmals bereits überprüft (Debunking), sodass Sie direkt vertrauenswürdige Informationen erhalten. Für den Raum Luxemburg gibt es eine [EDMO-Faktencheck-Webseite](#). Sollten Sie Verdacht auf einen Fall von Desinformation haben, können Sie den Inhalt über den Button „Report Disinfo“ melden. Sollten Sie eine Information vermissen, bei der Sie unsicher sind, können Sie sich auch direkt dort an die Faktenchecker wenden: via E-Mail (z. B. Bei [Correctiv](#)) oder per Meldeformular (z. B. Bei [Mimikama](#)). Die Faktenchecker helfen Ihnen gerne.
- **Querlesen!** Durchsuchen Sie das Internet nach weiteren Berichterstattungen über ein Thema. Dazu können Sie Suchmaschinen nutzen. Orientieren Sie sich dabei an seriösen, bekannten Medienunternehmen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Auch Faktenchecker gehen so vor, um Informationen zu verifizieren.



4. Wie wird die Information dargestellt?

- **Bild, Meme oder Video?** Bild, Meme oder Video? Desinformationen treten nicht nur in reiner Textform auf, es gibt sie auch in visueller Form oder in einer Kombination von Bild und Text, zum Beispiel, um eine Aussage vermeintlich zu belegen. Bilder und Videos können aber aus dem Kontext gerissen sein und dadurch eine Information verzerren. Genauso können sie gefälscht sein, das geht mit Bild-zu-Text-KI-Tools heute ganz einfach. Schauen Sie nach: Finden Sie das Bild oder Video auch an anderen Stellen im Internet? Wird es dort im selben Kontext verwendet? Bei der [Google Bildersuche](#) oder [Tineye](#) können Sie die Bilddatei hochladen oder den zugehörigen Link einfügen und eine Rückwärtssuche starten.
- **Text?** Wenn Sie eine Information in Textform lesen und Sie finden, dass diese sehr verharmlosend oder übertreibend, verallgemeinernd oder sehr einseitig/subjektiv geschrieben ist, kann das ein erster Hinweis sein, dass es sich um Desinformation handelt. Auch wenn Sie auf einfache Antworten auf eigentlich sehr komplizierte Fragen oder Sachverhalte stoßen, sollten Sie stutzig werden.
- **Überschrift, Teaser und Text?** Lesen Sie immer die gesamte Information. Passt die Überschrift zum Text? Werden alle in der Überschrift erwähnten Sachverhalte aufgeklärt? Desinformationen haben häufig plakative Überschriften, um Aufmerksamkeit zu generieren („Clickbaiting“). Im zugehörigen Text werden die einzelnen Sachverhalte dann allerdings nicht erläutert.
- **Tatsache oder Meinung?** Meinungen sind persönliche Standpunkte und können faktisch nicht falsch oder richtig sein. Sind allerdings Tatsachen falsch dargestellt, handelt es sich um Desinformation. (Weitere Erklärungen dazu finden Sie in Kapitel 1.)
- **Emotionen oder erhobener Zeigefinger?** Klingt eine Information spannend und reißerisch, berührt sie Sie, regt sie Sie auf, macht sie Ihnen Angst? Desinformationen sprechen häufig Gefühle an, um emotionale Reaktionen zu provozieren. So werden zum Beispiel Bilder verwendet, die Menschen oder Tiere in hilflosen Situationen zeigen. Wird damit Ihr Mitgefühl geweckt, sinkt das Risiko, dass Sie die Information hinterfragen.

5. Check yourself!

Wie wir Informationen von außen wahrnehmen, hängt oft mit unserer inneren Einstellung und unserer Meinung zu bestimmten Sachverhalten und Personen zusammen. Wie schon im Infokasten in Kapitel 3 („Algorithmen und Filterblasen“) beschrieben, stehen wir Informationen, die zu unserer Weltansicht passen, unkritischer gegenüber. Hier sind wir leichter manipulierbar. Daher: Checken Sie nicht nur die Fakten, sondern auch sich selbst!

Wie tief stecken Sie in Ihrer eigenen Filterblase?¹ ?

¹ www.bee-secure.lu/interaktiver-test-zur-eigenen-filterblase